

Gustav-Heinemann-Schule Ein Schrank voller Geschichten

06.10.2015



Foto: rapp Die ersten Bücher finden nach der Einweihung ihren Weg in den Schrank. Mitnehmen wollte da noch niemand ein Exemplar.

Die Gustav-Heinemann-Schule hat einen neuen Bücherschrank, der Schülern und Lehrern ein breites Spektrum der Literatur zur Verfügung stellen soll. Gemeinsam mit Schulleiterin Kerstin Horcher-Müller und Franziska Kögler vom Kunstleistungskurs Q1 schnitt Englischlehrerin und Mitinitiatorin Astrid Kästner das rotweiß-gestreifte Band um den neuen Schrank entzwei und gab damit den Startschuss zum Einstellen der Bücher. „Ich brauche ein Buch in der Hand“, erklärte die Schulleiterin und unterstrich, das Lesen mit Tablets wäre nicht ihr Ding.

Um so mehr gefiel ihr daher die Idee, mit dem Bücherschrank Lesefutter für alle ganz im klassischen Stil anzubieten. Nach Herzenslust kann sich nun jeder bedienen und, wenn er sich von einem Buch trennen möchte, dies auch dort einstellen.

Die Bischofsheimerin Astrid Kästner kennt das Prinzip der Bücherschränke aus dem eigenen Ort. Es gehe darum, sich gegenseitig zu inspirieren, sich auszutauschen und auch zum Lesen anzuregen. Mit 580 Euro aus dem Schulbudget wurde der Schrank, der mit einem dunklen Orange den Schulfarben entspricht, angeschafft und die Schüler dazu aufgefordert, Bücher mitzubringen. Jedes Genre ist erlaubt. Ob Fantasy, Historienromane, Fremdsprachenliteratur oder Werke des Lieblingsautors. Kontrolliert wird nur um zu verhindern, dass Literatur, die gegen bestimmte Regeln verstößt, eingestellt wird. Als Beispiel nannte Kästner rassistische Texte. Die Schule ist derzeit noch zu großen Teilen eine Baustelle, so dass durch eine Glaswand neben dem Schrank unschöne Bauarbeiten zu sehen sind. Daher malte der Kunst Leistungskurs Q1 Portraits verschiedener bekannter Schriftsteller und fügte Zitate hinzu, die nun die Glaswand zieren.

Die Einweihung des Bücherschranks fand während der Pause zwischen zwei Schulstunden statt und viele Schüler waren gekommen. Doch zunächst traute sich noch niemand so richtig ans Schmökern. Es werde wohl noch ein wenig Zeit brauchen, bis der Schrank genutzt werde, erklärte Kästner, zeigte sich aber optimistisch, was die Annahme des neuen Angebots betraf.
sura

Aus: <http://www.ruesselsheimer-echo.de/lokales/ruesselsheim/Ein-Schrank-voller-Geschichten;art57641,1626492>; letzter Zugriff: 10.10.2015